

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **109 (1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oesterreich

Centralblatt für das gesamte Forstwesen

Diese angesehene forstwirtschaftliche Zeitschrift der Hochschule für Bodenkultur in Wien und der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Wien wurde 1875 gegründet. Seit Ende 1955 war sie nicht mehr erschienen. Der Verlag Georg Fromme & Co. in Wien hat nunmehr die Verlagsrechte vom Springer-Verlag, Wien, erworben und gibt die Zeitschrift ab 1958 (75. Jahrgang) wieder regelmäßig heraus. Die Schriftleitung liegt in den Händen des gegenwärtigen Rektors der Hochschule für Bodenkultur in Wien und Professors für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaftslehre Hofrat Dipl.-Ing. Hubert Kuhn. Ständige Mitarbeiter sind die forstlichen Lehr- und Fachkräfte der Hochschule für Bodenkultur

und der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Mariabrunn, aber auch namhafte Forstmänner der Praxis und des Auslandes. Das 1. Heft des 75. Jahrganges ist erschienen und bringt auf 75 Seiten, reich illustriert, Arbeiten von H. Kuhn, «Die Nachhaltigkeit als forstwirtschaftspolitisches Postulat»; H. Aulitzky, «Waldbaulich-ökologische Fragen an der Waldgrenze»; J. Krahl-Urbán, «Eichen- und Buchenrassenstudien in Oesterreich», und H. Nather, «Zur Keimung der Zirbensamen», sowie Buchbesprechungen. Zunächst wird das «Centralblatt für das gesamte Forstwesen» viermal jährlich erscheinen, angestrebt wird aber ein zweimonatliches Erscheinen. Der Jahresbezugspreis (für 4 Hefte) beträgt DM/sFr. 38.40, zuzüglich Porto. Interessenten können beim Verlag Georg Fromme & Co., Wien V, Spengergasse 39, unverbindlich ein Probeheft anfordern.

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Zum Vorstand der Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH wurde auf das

Wintersemester 1958/59 Herr Professor Dr. H. Tromp gewählt.

BUND UND KANTONE

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt: Kuonen Viktor, von Termen (VS); Siegerist Hermann, von Schaffhausen und Winterthur.

Bern

Vor zahlreichen Freunden des Weidwerkes und Naturschützern sprach in Bern in einer auf Initiative des Schriftstellers Eugen Wyler veranstalteten und von Ständerat Buri geleiteten Versammlung der Geschäftsführer des Deutschen Jagdschutzverbandes, Ulrich Scherping über Probleme des Schutzes der freilebenden Tierwelt Europas. Die Versammlung faßte folgende Resolution:

«Durch die fortschreitende Technik ist die Landschaft stark verändert und umgestaltet worden, was für die freilebenden Tiere eine ernsthafte Bedrohung ihres Lebensraumes bedeutet. Das biologische Gleichgewicht in der Natur wird mehr und mehr gestört und muß unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Tier und Pflanze soweit als möglich wieder gesichert werden.

Die vorgesehene Teilrevision des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz ist so zu gestalten, daß der Lebensraum für die freilebende Tierwelt wieder hergestellt und erhalten bleiben muß. Zur Erhaltung von Hecken, Sträuchern und Schilfbeständen oder zu deren Neuanlegung, wo es der freilebenden Tier-

welt dient, sind unverzüglich gesetzliche Grundlagen aufzustellen.

Um die Beziehungen zwischen den freilebenden Tieren und der Pflanzenwelt und damit zum Boden besser festzustellen, ist die Schaffung einer schweizerischen Forschungsstelle dringend notwendig. Durch die moderne Landwirtschaft wird der Boden voll ausgenutzt. Feldgehölze, Auen- und Schachenwälder verschwinden durch die Bodengewinnung immer mehr. Es gibt heute über 1000 Schädlingsbekämpfungsmittel, deren nachteilige Auswirkung auf Mensch und Tier noch wenig erforscht ist. Ein gesunder Zustand kann nur auf biologischem Wege wieder erreicht werden. Es sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen, wonach die Verwendung von giftigen Spritz- und Düngemittel im Bereiche der Nahrungsmittelerzeugung zu verbieten ist.

Die Schädigung des Bodens durch künstliche Düngung und Giftentwicklung

wirkt nicht nur auf die freilebenden Tiere und die Pflanzenwelt, sondern auch auf den Menschen und ist deshalb wissenschaftlich zu erforschen.»

Waadt

Als Nachfolger des altershalber von der Leitung des XVI. waadtländischen Forstkreises zurückgetretenen Forstinspektors P. Perret, Bussigny s. Morges, ist mit Amtsantritt auf den 1. August 1958 vom Staatsrat des Kantons Waadt gewählt worden: Forstinspektor Jean-François Robert, bisher Gemeindeoberförster in Baulmes.

Als Nachfolger des altershalber von der Leitung des IV. waadtländischen Forstkreises zurückgetretenen Forstinspektors R. Niggli, Château d'Oex, ist mit Amtsantritt auf den 1. Juli 1958, vom Staatsrat des Kantons Waadt gewählt worden: Forsting. Jean-Samuel Chausson.

A U S L A N D

Deutschland

Die Forstliche Abteilung der Universität Freiburg i. Br. veranstaltet in der Zeit vom 28. bis 31. Oktober 1958 eine forstliche Hochschulwoche.

Neugliederung der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg

Auf Grund eines Ministerratsbeschlusses und des Haushaltsgesetzes 1958 wird die Württembergische Forstliche Versuchsanstalt in Stuttgart, die Württembergische Versuchsanstalt in Hechingen, die Badische Forstliche Versuchsanstalt in Freiburg und das bei den Forstdirektionen untergebrachte Forstliche Versuchswesen zu einer «Baden-Württembergischen Forstlichen Versuchsanstalt» (FVA) zusammengefaßt. Die FVA wird unmittelbar dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten untergestellt. Leiter der FVA wird der Präsident der Landesforstverwaltung. Bei der FVA werden folgende Abteilungen gebildet:

Abt. I: Ertragskunde (Freiburg mit einer Außenstelle in Hechingen).

Abt. II: Botanik und Standortserkun-

dung (Stuttgart-Weilimdorf mit 2 Außenstellen im Raume Freiburg).

Abt. III: Bodenkunde und Düngung (Stuttgart-Weilimdorf).

Abt. IV: Phytopathologie (Raum Freiburg).

Abt. V: Wasserhaushaltstechnik und Forstliches Ingenieurwesen (Freiburg).

Abt. VI: Waldarbeit (Freiburg).

Abt. VII: Betriebswirtschaft (Freiburg).

Abt. VIII: Mathematische Statistik, Biometrie und Forstliches Vermessungswesen (Freiburg).

Die Forstschutzstelle Südwest in Wintental bei Freiburg wird der FVA angegliedert.

Die bisher dem Kultusministerium unterstellte Badische Forstliche Versuchsanstalt wird damit dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angegliedert.

Die Abteilungen der FVA werden z. T. von Professoren der Forstlichen Abteilung der Universität Freiburg nebenamtlich und z. T. von hauptamtlichen Angehörigen der Landesforstverwaltung geleitet werden. Es ist geplant, ein Kuratorium

zu bilden, das aus den Professoren der Forstlichen Abteilung und den sonstigen Abteilungsleitern der FVA sowie den Lei-

tern der Forstdirektionen und sonstigen Angehörigen der Landesforstverwaltung besteht.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

Die diesjährige Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet statt in Chur (Graubünden) von Sonntag, 14. September bis Dienstag, 16. September 1958. Das nähere Programm und die Einladung sind dieser Nummer der Zeitschrift beigefügt.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 8. Mai 1958 in Zürich.

1. In Gegenwart von Herrn Kantonsforstinspektor H. Jenny, Chur, wird das Programm für die *Jahresversammlung in Chur* festgelegt:

Sonntag, 14. September:

Vormittag und früher Nachmittag: gleichzeitige Fachsitzungen über verschiedene aktuelle Fragen der Forstwirtschaft, mit Einführungsreferaten und Diskussion.

Nachmittag: Geschäftssitzung.

Abend: Gemeinsames Nachtessen mit anschließender Abendunterhaltung.

Montag, 15. September:

Vormittag: Vorträge der Herren Prof. Dr. Kurth und Bovey.

Nachmittag: Zwei gleichzeitige forstliche Exkursionen in die Umgebung von Chur.

Dienstag, 16. September:

Ganztägige Exkursion ins Engadin.

Anträge an die Jahresversammlung aus Kreisen der Mitglieder sind bis spätestens 31. August 1958 an den Präsidenten des Schweiz. Forstvereins einzureichen.

2. Publikation «*Défense et Illustration de la Forêt*»: Bei einer Auflage von 1500 Exemplaren sind in den vier Monaten seit Erscheinen schon 1040 Stück abgesetzt worden, was auch für den Forstverein, der das finanzielle Risiko für diese

französisch-sprachige Aufklärungsschrift auf sich genommen hatte, sehr erfreulich ist.

3. Rubrica Forestale im «*Agricoltoire Ticinese*»: Kantonsinspektor C. Grandi legt die Rechnung 1957 dieser mit Unterstützung des Schweiz. Forstvereins vor einigen Jahren ins Leben gerufenen und gern gelesenen forstlichen Rubrik in der Zeitung der tessinischen Landwirtschaft vor. An die Gesamtauslagen von Fr. 1813.— trägt unser Verein pro 1957 Fr. 700.— bei.

4. Folgende Herren haben sich zum *Beitritt in den Schweiz. Forstverein* angemeldet und sind aufgenommen worden: Antonietti Aldo, ing. forestale, Lugano; Dr. Döbele, Forstdirektor, Althausen, Wttbg.; Frund Charles, ing. forestier, Courchapoix BE; Hirsbrunner Andreas, Forstingenieur, Langnau i. E.; Jendly Auguste-André, ing. forestier, Sugiez/Morat FR; Perret Jean-Maurice, ing. forestier, Lutry VD; Steiger Hermann, Oberförster, Flims-Dorf GR; Viviani Franco, ing. forestale, Lugano-Besso; Wieland Christian, Forstingenieur, Chur.

Durch den Tod haben wir verloren: Haas Franz, Stadtoberförster, Olten.

5. *Berufsbild des Forstingenieurs*: Der Text für diese kleine Aufklärungsschrift liegt vor und kann nun von der Redaktionskommission endgültig bereinigt werden. Das Ständige Komitee beschließt, diese letztere durch einen frei erwerbenden Forstingenieur zu erweitern.

6. Das Ständige Komitee bittet, alle *Korrespondenzen* bezüglich Mitgliederkontrolle, Rechnungswesen und Vertrieb von Zeitschriften und Drucksachen nicht an einzelne Vorstandsmitglieder, sondern direkt an die Geschäftsstelle des Schweiz. Forstvereins, Englischviertelstraße 32, Zürich 7/32, zu richten.

Schaffhausen, den 14. Mai 1958.

Der Aktuar: A. Huber